

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1896)
Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreisen (nicht erst unmittelbar vor dem Staatsbankrott!).

6. Vereintes Zusammenwirken der Staatsmänner und Volksfreunde aller Parteien und Klassen etc. zur friedlichen, aber gleichwohl sichern Lösung der „grössten Kulturaufgabe“ des 19. Jahrhunderts.
7. Anerkennung des Milizsystems selbst in früheren monarchischen „Militärstaaten“.

Sind diese fortschrittlichen Ideen einmal zum Durchbruch gekommen, ja, zur Tatsache geworden, so sind damit auch die entscheidenden Bedingungen erfüllt zu folgenden etappenweise erreichbaren, praktischen Aufgaben:

1. Allgemeine Anerkennung der Friedensidee in der öffentlichen Meinung.
2. Sieg der Vernunft, des Rechts und der Pflicht über Unvernunft, Ungerechtigkeit und Gewissenlosigkeit.
3. Gründung einer Union der Friedensparteien in den „Vereinigten Staaten Europas“, welche vor den Wahlen, bei Abstimmungen etc. (in allen civilisierten Staaten) am rechten Ort und zur rechten Zeit ihren Einfluss geltend macht.
4. Realisierung der ethisch bildenden, humanitären und volkswirtschaftlich-philanthropisch beglückenden Postulate aller Parteien (mittels der nun in jedem Staate ersparten „Militärmillionen“, eingeschlossen: wirksamster Kampf gegen Alkoholismus).
5. Rechtzeitige Intervention der ersten Parlamentarier jedes Staates gegen spätere Mehrbelastung des Volkes.
6. Popularisierung und praktische, systematische Anwendung des *Schiedsgerichtsverfahrens* in jedem „fortgeschrittenen“ Staate (vergleiche Bericht über Descamps Memorandum an die Grossmächte).
7. Eine kriegsfreie Zeit (zum Beispiel bis 1901), eine kriegsfreie Zone und ein kriegsfreies Militär, bloss zur Aufrechthaltung von Ruhe und Ordnung im Innern und zum Schutze der Neutralität der „Vereinigten Staaten“ nach aussen.

Die kürzlich stattgehabte Ehrenwahl des schweizerischen Bundespräsidenten zum Schiedsrichter in der Behringsmeerfrage (zwischen England und Nordamerika) und die Freudigkeit und Ausdauer, mit der gegenwärtig selbst Schiedsgerichtsverhandlungen älteren Datums studiert und für eventuell zukünftige Fälle praktisch ausgebeutet werden, zeugen für das stets lebhafter werdende Interesse an der Friedensidee und speciell am *Schiedsgerichtsverfahren*.*)

Möge ein guter Genius walten über all diesen Studien und Bestrebungen, aber auch in all den Versammlungslökalen, Lehrsälen und Unterrichtszimmern, wo man die so selbstverständliche Schiedsgerichtsfrage würdigt und segensreich auszubauen sucht, vom Parlamentsaal des Grossstaates und vom Hörsaal der Universität bis hinab zum Vereinslokal der Arbeiter oder zum Klassenzimmer des Geschichtslehrers!**)

Rundschau.

Italien. Nach der „*Italiana militare*“ beläuft sich der Gesamtverlust der Italiener vom 1. März auf 4500 Offiziere und Soldaten. Gewiss ist bis jetzt der Tod des Generals Dabormida, Galliano, der Held von Makalle, scheint gefangen zu sein.

— Durch königliches Dekret vom 22. Februar wurde *Baldissera* zum Höchstkommmandierenden in Erythräa er-

*) Beispiele: Exposé des Etats-Unis, présenté au Tribunal d'Arbitrage. Réuni à Genève, 1871. (Washington, Imprimerie du Gouvernement.) — Traité conclu entre sa Majesté et les Etats Unis de l'Amérique. (Londres, Imprimerie de Harrison et fils).

**) Schweizer Zeitfragen, 1892, Heft 23, „die Schweiz und die öffentlichen Schiedsgerichte“, von Dr. Meisterhans.

nannt. Durch Dekret vom 3. März ist Baratieri als Gouverneur abgesetzt worden.

— *Der Jahrgang 1872 — 80,000 Mann — soll sofort einberufen werden.*

Spanien. Bis jetzt wurden 300 Millionen für den Krieg auf Cuba ausgegeben. In diesen Tagen treffen dort wieder 19,000 Mann Verstärkungen ein; 20,000 Mann Infanterie und 5000 Mann Kavallerie sollen bereit gestellt werden.

Schweden. In der Kammer übte der Abgeordnete Hedin scharfe Kritik am *Heerwesen*. Die unbefriedigende Disciplin der Soldaten komme zum guten Teil von der mangelnden moralischen Autorität der Offiziere her, die bei Ueberschreitung ihrer Befugnisse nicht die verdiente Strafe erhielten. Bei vielen Regimentern sei die *Prügelstrafe* wieder eingeführt! Der Redner teilte mit, dass man im Begriffe stehe, einen sich über das ganze Land erstreckenden Verein zu bilden, *der die Soldaten über ihre Rechte belehren solle.*

Venezuela. Von seiten verschiedener englischer und amerikanischer Friedensfreunde und -Gesellschaften werden alle Anstrengungen gemacht, um die schiedsgerichtliche Lösung der venezuelischen Frage herbeizuführen.

— Im Kongress von Venezuela wurde eine Botschaft des Präsidenten Crespo verlesen, welche ein *Schiedsgericht* als einzige Lösung der Streitfrage mit England erklärt.

Verschiedenes und Nachrichten.

Die Niederlage der Italiener in Abessinien. Die trefflich redigierten „*Basler Nachrichten*“ sagen hierüber folgendes: „Welchen moralischen Gewinn hat Italien aus der schmerzlichen Niederlage in Abessinien zu erwarten? Die *Lehre*, dass es frevelhaft ist, ein fremdes Land, mit dem man allezeit in Frieden gelebt, mit Krieg zu überziehen, um es zu erobern und unter das Joch des fremden Eroberers zu bringen! Bedurfte es einer solchen Lehre noch in unserm fortgeschrittenen Jahrhundert, in unseren Tagen, wo überall der Gedanke verherrlicht wird, dass es Zeit wäre, die Waffen niederzulegen und alle Streitigkeiten unter Nationen durch Schiedsgerichte zu schlichten? In Rom selber war vor wenigen Jahren ein Friedenskongress versammelt, an dem auch Mitglieder der italienischen Regierung sich beteiligten und lange Reden hielten, die von humanitären Ideen überflossen. Der Geist der Eroberung, der noch in vergangenen Zeiten im Dienste der Erziehung des Menschengeschlechtes wirken musste, herrscht leider noch in unserer Zeit, wo wir *andere Mittel* als das Schwert und alle Grausamkeiten des Unterjochers zur Heranziehung wilder und halbcivilisierter Nationen in den Kreis der allgemeinen Kultur besitzen. Die Abessinier sind, wenn auch nur halbcivilisiert, doch ein christliches Volk.“

Die „*Indépendance Belge*“ veröffentlichte vor Kurzem (gelegentlich des englisch-amerikanischen Konfliktes) einen sehr beachtenswerten Artikel unter der Ueberschrift „*Arbitrage*“, welcher folgende bemerkenswerte Ausführungen enthält: „Man sagt manchmal, dass die Friedensideen nicht vorwärts schreiten, und die furchtbaren Rüstungen, mit welchen sich die Nationen umgeben, leihen dieser Meinung einen Schein von Wahrheit. Wenn man aber die Sache mit kaltem Blute betrachtet, so ist es klar, dass die Idee einer internationalen Rechtsprechung, eines Schiedsgerichtstribunals an Stelle des Krieges unerhörte Fortschritte im Zeitraum der letzten zehn Jahre gemacht hat. Kaum hat man vernommen, dass die Vereinigten Staaten und England in einen Zwiespalt geraten waren, welcher beinahe kriegerische Formen annahm, als sofort von allen Seiten sich fast einstimmig der Ruf erhob: Schiedsgericht! Schiedsgericht! Das ist eine neue Erscheinung in dem öffentlichen Geiste Europas, welche die Diplomaten nicht verkennen sollten. Man beginnt zu begreifen, dass diese

Lösung internationaler Streitigkeiten die einzig mögliche ist. Sie ist weise, sie ist menschlich, sie ist ökonomisch. Sie entspricht der Gerechtigkeit und der Vernunft. Diejenigen, welche seit langer Zeit diese Idee verteidigt haben, sind nicht mehr Utopisten. Der Traum von gestern ist die Wahrheit von heute und wird morgen eine Banalität geworden sein. Wenn wir die Schiedsgerichts-idee nicht energischer in diesem Blatte verteidigen, so geschieht es nicht etwa aus Furcht, für Schwärmer gehalten, sondern vielmehr der Trivialität bezüchtigt zu werden.

Herisau. (Korrespondenz.) Den 1. März versammelten sich die Mitglieder und Freunde des hiesigen Mässigkeit- und des Friedensvereins gemeinsam im Saale zum Löwen, um nach Anhörung eines ausgezeichneten, freien Vortrages von Herrn Pfarrer Pflüger in Dussnang über: „Die öffentlichen Lesesäle im Kampfe gegen die Unmässigkeit“, zugleich die statutarischen Geschäfte abzuwickeln. *Moscheles Antrag* betreffend principielle Zustimmung zur schiedsrichterlichen Erledigung von Streitfällen wurde auch hier — nach vortrefflichen Auseinandersetzungen von seiten des unermüdeten Präsidenten, Herrn Buchli-Nägeli, einstimmig angenommen. Erfreulich war der in der Umfrage auftauchende Wunsch von seiten der Arbeiter, in Arbeiter-, Grütl- und anderen Vereinen die *Schiedsgerichtsfrage* einlässlich zu behandeln. Man verwies dabei auf die in Grütl- und anderen ähnlichen Vereinen projektierten und schon gehaltenen Vorträge über dieses Thema.

Kappel. (Korrespondenz.) Die vom *Grütlverein Kappel-Ebnat* und vom Friedensverein auf den 8. März in den Saal zur Traube einberufene öffentliche Versammlung war von circa 100 Männern und Frauen verschiedener Stände besucht. Nach Anhörung eines sehr günstig aufgenommenen Vortrages über die neuesten Fortschritte der Schiedsgerichtsfrage (Memorial des Senators Descamps) wurde die Resolution *Moscheles* betreffend das *Princip* der schiedsrichterlichen Erledigung von Streitfällen einstimmig angenommen. Der Männerchor „Frohsinn“ umrahmte die Verhandlungen mit prächtigen Liedervorträgen. Die Grütlvereine Ebnat-Kappel und Wattwil erklärten bei dieser Gelegenheit ihren *Beitritt* in corpore zum *Schweizerischen Friedensverein* unter den vom Vorort Zürich in freundlichster Weise gestellten Bedingungen.

Zürich. (Korrespondenz.) Eine gutbesuchte Versammlung des Zürcher Friedensvereins am 11. dies hat sich einmütig nach Resolution *Moscheles* für das *Princip* schiedsrichterlicher Erledigung internationaler Streitigkeiten ausgesprochen. Der Erklärung ging ein Vortrag von Herrn Pfarrer R. Hottinger „Krieg oder Frieden?“ voraus.

Die nächste ordentliche Delegiertenversammlung der schweizerischen Friedensvereine findet an einem noch zu bestimmenden Tage des Mai in *Genf* statt.

Innsbruck. (Korrespondenz.) Der österreichische Vertreter des akademischen Friedensvereins Zürich, Herr *Anton Renk*, Schriftsteller und cand. phil. in *Innsbruck*, hat einen akademischen Friedensverein an der dortigen Universität ins Leben gerufen. Die Statuten sind von den Behörden genehmigt. In der konstituierenden Versammlung vom 21. Februar wurde *Renk* zum Präsidenten gewählt. Samstag den 7. März fand die offizielle Eröffnungsfeier statt.

Litterarisches.

Der „*Concord*“ (London) erwähnt in Nr. 128 (Korrespondenz vom Ausland) „Der Friede“ in sehr ermutigender Weise, mit besonderer Berücksichtigung des Dr. Spielmann'schen Artikels.

„*Pädagogische Blätter*.“ Die von C. Frei (Einsiedeln) trefflich redigierten „*Pädagogischen Blätter*“ enthalten unter andern dem allgemein gelobten Vortrag von Seminardirektor Baumgartner in Zug über Pestalozzi nicht nur in extenso, sondern vollständig, von Nr. 3 an. Der Grundsatz des verehrten P. Theodosius: „*Es ist gleich, durch wen das Gute geschieht, wenn es nur geschieht*“, charakterisiert wohl am allerbesten diesen Leitartikel, sowie die Tendenz dieser pädagogisch sehr empfehlenswerten Zeitschrift.

Weitere sehr lesenswerte Tagesblätter, Zeitschriften, Broschüren und litterarische Novitäten mit versöhnlicher, friedfertiger Ten-

denz: „*Die Welt am Montag*“, Berlin (Nr. 3, „Zur Friedensbewegung“). „*Die Waffen nieder!*“ (Nr. 1, V. Jahrgang, „Strassburg in Trümmern“, Zeitschau etc.). „*Glänzendes Elend*“ (von Kraft, Verlag von Robert Lutz, Stuttgart, Hölderlinstrasse 17). Die stürmische Nachfrage nach diesem Werke, zum Beispiel in Versammlungen, nach Diskussionen etc., beweist wohl am besten dessen litterarischen Wert. „*Geraisches Tagblatt*“ (Nr. 7, Berichte über die ausgezeichneten Friedensvorträge des Herrn Feldhaus, Mitglied des fürstlichen Theaters in Gera).

An die Tit. Verkehrsvereine der Schweiz.

Da uns vom Tit. Vorort (Bern) des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine und aus anderen Kreisen der Name Ihrer werten Gesellschaft genannt und die Tendenz Ihrer Bestrebungen mitgeteilt worden ist, sind wir so frei, Ihnen hiemit *einige Nummern* unseres Blattes zuzusenden mit dem für Ihre Zwecke ausserordentlich wichtigen *Verkehrs-Anzeiger*. Um Ihnen denselben in grösserer Zahl und zu Gunsten Ihres Wohnortes zugänglich zu machen, ohne in der schon vorgerückten Saison durch Korrespondenzen unnötig viel Zeit zu verlieren, proponieren wir Ihnen im Interesse des Verkehrswesens, das ja indirekt auch der Friedfertigkeit dient (und umgekehrt), folgendes:

1. *Aufnahme* kürzerer oder längerer Empfehlungen *Ihres Ortes* und aus dessen *Umgebung* in den *textlichen Teil* des (zu erweiternden) *Verkehrs-Anzeigers*.
2. ditto von Inseraten, mit billigster Berechnung, laut beigelegtem *Circular*.
3. *Abonnement* auf 5–9 Exemplare des „*Friede*“ (für jedes Komiteemitglied, zur bequemeren Orientierung) oder auf 10–20 Exemplare (*Kollektiv-Abonnement*) zum reduzierten Preise von Fr. 1.50.

In der Hoffnung, Sie benutzen stillschweigend diese seltene „*Versuchs-Gelegenheit*“, im Hinblick auf die *wachsende volkswirtschaftliche Bedeutung* des Verkehrswesens und folgen dem Beispiele anderer Verkehrsvereine (die schon auf 10–150 Exemplare abonniert haben), zeichnet hochachtend
Das Aktionskomitee.

Unsere Einsendungen, Berichte etc., zum Beispiel aus Zürich, St. Gallen, Ebnat-Kappel, über die daselbst gehaltenen Vorträge mussten des Raummangels wegen zurückgelegt, gekürzt oder beiseite gelegt werden. Alle beweisen den stets lebhafter werdenden Eifer für unsere Sache, nicht nur im *Volk*, sondern auch in *höheren Kreisen*, selbst unter *Offizieren* der schweizerischen Milizarmee. Wahre Wunder wirkt besonders die Darlegung von *Descamps' Memorandum an die Mächte*. Dieses Thema ist deshalb den Vortragenden sehr zu empfehlen. Sobald der Raum unseres Blattes dies gestattet, werden wir unseren Lesern mit einem Auszug aus demselben aufwarten.

Verkehrsanzeiger.

Verkehrsverein von Altstätten und Umgebung. (Korrespondenz.) Dieser Verein, obwohl nicht in Nr. 4 des „*Friede*“ im Verzeichnis der Verkehrsvereine, Verkehrskommissionen und Kurvereine etc. vom Jahre 1895 aufgeführt, erfreut sich doch des beständigen Wachstums. Er zählt gegenwärtig 104 Mitglieder und hat bei Herrn Neithardt, im Gasthof zu den „*Drei Königen*“, ein wohl eingerichtetes Verkehrsbureau. Wenn auch still und geräuschlos arbeitend, hat der Verein doch schon einige Erfolge zu verzeichnen. Eines ist ihm allerdings bisher noch nicht gelungen, wofür er wiederholt seine ganze Kraft einsetzte, nämlich die Erreichung der *täglichen Schnellzugsverbindung für die Dauer des Sommerfahrtenplanes*, in der Weise, dass die Züge Nr. 32 und 35 statt nur wöchentlich zweimal, *täglich* ab und nach Altstätten kursieren, welche uns ermöglichen, in *einem Tag* die Reise nach oder von *Genf* zu machen. Im Jahre der *schweizerischen Landesausstellung* werden wir uns daher wieder mit allem Nachdruck bemühen, diese Züge Nr. 32 und 35 zu erreichen und hoffentlich diesmal mit mehr Erfolg. Die Vereinigten Schweizerbahnen mögen die stiefmütterliche Behandlung, welche einzig die Teilstrecke zwischen Buchs und St. Margrethen erfahren hat, zum mindesten in diesem Ausstellungsjahre einstellen.

Berühmter, hochalpiner Kurort.
1800 Meter über Meer. **Vortreffliche**
Eisensäuerlinge. Mineralbäder.
Hydrotherapie. Gegen
Anämie, Neurasthe-
nie, Schwäche-
zustände
etc.

Bad St. Moritz

Nachkurstation für
Tarasp, Karlsbad etc.

Hotels:
Kurhaus; Neues Stahlbad; Victoria;
du Lac; Engadinerhof; Bellevue; Central
(bürgerl. Haus).

Elektrische Beleuchtung.

Diese Hotels sind im Winter sämtlich geschlossen.

Saison: 15. Juni bis 15. September.

ENGADIN

Schweiz.

Reichhaltigste Glaubersalzquellen,
Karlsbad, Kissingen, Marien-
bad und Vichy an festen Be-
standteilen u. Kohlen-
säure weit über-
legen.
Eisensäuerlinge.
Mineralbä-
der.

Bad Tarasp Schuls

Alpines Klima.
1200 Meter über Meer.
Ubergangsstation für St. Moritz.

Hotels:
Kurhaus Tarasp mit Dependenz.
In Vulpera: Grand Hotel Waldhaus
(mit Dependenz Bellevue, Tell und Alpenrose);
Villa Conradin. — In Schuls: Belvédère;
du Parc; Post; Könz. [28]

Saison: 1. Juni bis 15. September.

Kaffee, Reis, Kastanien.

5 Kilo Kaffee kräftig, reinschm.	Fr. 10.60
5 „ „ extrafein	„ 11.40
5 „ „ echter Perl-Kaffee hochf.	„ 12.70
10 „ „ Reis gute Qualität	„ 2.90
10 „ „ „ hochfein [H 949 Q]	„ 3.60
10 „ „ gedörrte Kastanien	„ 2.95
10 „ „ prachtl. neue Zwetschgen	„ 4.30
10 „ „ la gedörrte Birnen	„ 4.60
10 „ „ Hörnli-Maccaroni [37]	„ 4.50
10 „ „ schönste haltbare Zwiebeln	„ 1.90
10 „ „ hochfeine Schinken	„ 11.70

J. Winiger, Boswyl (Aargau).

Carl Lumpert Sohn

Speisergasse
St. Gallen.

Bettwarenfabrik
Lingerie. [21]

Gesundes Blut

und damit Gesundheit und
Kraft für alle Körperteile, kraft-
volles Funktionieren aller Organe,
**Verjüngung und Lebensver-
längerung für Aeltere**, erreicht
man mit wenig Kosten durch
ein physiologisches Verfahren,
das gerne gratis mitteilt. [14]

Max Sulzberger, Horn
bei Rorschach.

Billig! Billig! Billig!

Als Probe versende in prima
feinster Qualität: [H 782 Q] [33]

10 Kilo Korb (brutto) Schinken	Fr. 11.40
10 Kilo „ „ Magerspeck	„ 11.30
10 Kilo „ „ Fettspeck	„ 11.20
10 Kilo „ „ Schweinsfleis,	„ 13.90
10 Kilo „ „ Ochsenfleisch	„ 13.80
Rauchwürste per Paar	„ —.34
10 Kilo prima Speisefett	„ 10.60

Fleischräucherei Boswyl (Aargau).

Normal-Schulbank!

(Für alle Schulen in 2—3 Exemplaren.)

- Eisenkonstruktion, ganz solid, mit beweglichem Sitz, Rück-
lehne und *verstellbarem* Fusschemel. Offiziell sehr empfohlen.
Bestellungen bei **J. H. Rüdinger, St. Fiden** (St. Gallen).
- Fabrikation in Holz, vom bewährtesten Schulbankfabrikanten,
Herrn **Fräfel in Henau** (St. Gallen). Sollte in keiner
Schule auch auf dem Lande fehlen!
Bestellungen auf die hölzerne Normalbank, sowie auf die ge-
wöhnliche Schulbank werden von Herrn Fräfel stets entgegen-
genommen und prompt und billig ausgeführt. [166]

Sönneckens Schulfeder

Nr. 111

wird als die beste Feder bezeichnet, die jemals für Schulzwecke
angefertigt wurde. 1 Gros, 144 ausgesuchte Federn, Mark 1. —

Körperlich und geistig Zurückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der **sehr**
gesund gelegenen Erziehungsanstalt von **E. Hasenfratz in Wein-**
felden. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher Unterricht
— auf je 6 Kinder eine besondere Lehrkraft. — Eigentliches
Familienleben. Prima Referenzen. [35]



Strengste Diskretion. — Reelle Bedienung.

Teppichstangen

fertigt in feinsten, wie zuverlässigster Aus-
führung und liefert nach allen Richtungen
C. Meier, Röhrenhandlung, St. Gallen. [2]

Druck der F. Druckerei Wirth A.-G. in St. Gallen.

Hochfeine Cigarren:

500 Rio-Bresil [H 865 Q] Fr. 6.90
500 Flora-Habana [34] „ 7.80
500 Viktoria-Kneipp „ 8.60
Kostbare Meersraum-Cigarrenspitze gratis.
Cigarrenfabriklager in Boswyl (Aargau).



J. Forster

a. Bezirksrichter

St. Gallen

Anwalt- und Inkasso-Geschäft.
Erbchaftsliquidationen, Geschäftsaus-
künfte. Telephon. Prima Referenzen. [11]

Schweiz. Handels-Akademie

in Zürich.

Vorbereitungen für höhere
Stellungen auf dem kaufm., in-
dustriellen u. eidg. u. kanton.
Beamtengebiete, sowie im Ge-
samtverkehrswesen. Spezielle
Vorbereitung für die **Handels-
Akademie**, wie für die Universität
und das eidg. Polytechnikum in
den **Lehranstalten Concordia** in
Zürich Programme und Aus-
kunft bei der Direktion
32] Dr. Bertsch.

Malaga

garantiert reell, offen und in
Flaschen, per Liter Fr. 2. —

J. Steiger,

Wein und Spirituosen,

24] Metzgergasse, St. Gallen.

Eine ganze klassische Fa- milienbibliothek.

Schiller,
Goethe,
Körner, Lessing, Hauff, Lenau
und Heine. Zusammen 26 Bde.
franko per Post nur Fr. 27.
Obige Werke sind elegant
und solid gebunden (Glanz-
leinwandbände mit Goldtitel),
ganz neu und liefere zusammen
für nur Fr. 27 franko p. Post.

Als Ergänzung empfehle:
Shakespeare, Chamisso und
Kleist sämtl. Werke. Zschokke,
Novellen, Saphir, humorist.
Schriften. Alle zusammen
Fr. 22 franko. Alles
neu, fein geb. Orig.

Ich liefere nach Wunsch
in Jahresrechnung.

Uhland, Gedichte und Dramen.
Grosse Prachtausgabe, illustr.
Eleg. Leinwand. Neu. (Fr 13)
nur Fr. 3.

Pestalozzi, Lienhard und Ger-
trud. Leinwand Fr. 1.60. —
Wie Gertrud ihre Kinder lehrt,
Leinwand Fr. 1.10, Kataloge
gratis und franko. [19]

Werner Hausknecht

Buchhandlung und Antiquariat

ST. GALLEN.

Als [H 931 Q] 36] Gelegenheitskauf offeriere:

sphorzündhölzer per Kiste
à 200 grosse Rundschnitzeln nur Fr. 6.80
1a Schwed. Zündhölzer p. Kiste
à 1000 eckige Schiefschnitzeln nur Fr. 11.30
Feingeschnittenen **Amerikaner Rauch-**
tabak 10 Kg. nur Fr. 4.70

J. Winiger, Boswyl (Aargau).